SZ+ Fußball

Klein verspricht großen Neuanfang

25. Juli 2019 um 20:45 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Thorsten Klein hat seine Pläne mit dem SFV am Donnerstag auf dem Bolzplatz in der Martin-Luther-Straße in Saarbrücken bekannt gegeben. Foto: Andreas Schlichter

Saarbrücken. Der frühere Regierungssprecher will Präsident des Saar-Fußballverbandes werden. Auch LSVS-Chef Zöhler tritt an.

Teilen Tweeten Weiterleiten Drucken

Von Patric Cordier

Thorsten Klein ist gelernter Journalist. Als ehemaliger Sprecher der Landesregierung weiß der heute 39-Jährige, wie man Themen besetzt. Und als selbstständiger Kommunikationsberater, wie man Auftritte inszeniert. So kam es nicht von ungefähr, dass Klein am Donnerstag auf dem Bolzplatz in der Saarbrücker Martin-Luther-Straße einer ausgewählten Gruppe von Journalisten seine Zukunftspläne für den Saarländischen Fußballverband (SFV) erklärte.

„Der Breitenfußball verliert immer mehr an Bedeutung. In den großen Fußball fließen immer mehr Millionen, im kleinen Fußball steigen nur die Probleme. Dort, wo sich früher das ganze Dorf getroffen hat, stehen unsere Clubheime heute leer“, sagte Klein, um dann auf den eigentlichen Punkt zu kommen: „Ausgerechnet in dieser Zeit der großen Herausforderungen schippert das Flaggschiff des Saarsports ohne Kapitän über die Saar. Dabei braucht es gerade jetzt mehr Mut und neue Ideen, um Dinge anders zu machen.“

INFO

Die acht Personen an der Spitze des Saar-Fußballs

Die bisherigen Präsidenten des Saarländischen Fußballbundes (1948 bis 1956) und des Saarländischen Fußballverbandes (seit 1956) in der Übersicht:

Willy Koch: 1948 bis 1950.

Hermann Neuberger: 1950 bis 1969.

Kurt Ott: 1969 bis 1971.

Franz Josef Ollmann: 1971 bis 1982.

Kurt Gluding: 1982 bis 1993.

Albert Wagner: 1993 bis 2002.

Günter Müller: 2002 bis 2008.

Franz Josef Schumann: 2008 bis 2019 (Rücktritt am 30. März).

Klein tritt an, um neuer Präsident des mit gut 100 000 Mitgliedern stärksten Einzelsportverbandes des Landes zu werden. Diese Position ist seit dem Rücktritt des in den LSVS-Skandal verstrickten Franz Josef Schumann verwaist. Die Amtsgeschäfte führen seither die Vize-Präsidenten Adrian Zöhler und Bernhard Bauer. Und LSVS-Präsident Zöhler kündigte am Donnerstag unmittelbar nach Kleins Bekanntgabe seine Kandidatur an und stahl Klein einen Teil der Aufmerksamkeit. Zöhler ist also gewillt, in Doppelfunktion den LSVS und den SFV zu führen – und gab auch gleich sein Team bekannt.

Erneut antreten werden Joachim Schmieden als Verbandsjustiziar und Nicole Recktenwald für den Mädchen- und Frauenbereich. Ebenfalls dabei sind Josef Kreis (Kreisvorsitzender Westsaar, für Verbandsspielausschuss), Michael Scholl (SV Hasborn, für Presse/Öffentlichkeit/Digitalisierung) und Lars Dietrich (aktuell Klassenleiter, SV Felsberg, als Vizepräsident). Vizepräsident Bernhard Bauer wird ebenso nicht mehr kandidieren wie Pressesprecher Harald Klyk und und Schatzmeister Karl-Heinz-Hilpert. Zöhler will am geplanten Verbandstag am 6. Juni 2020 festhalten.

Klein dauert das zu lange. „Sollte die jetzige Verbandsspitze nicht den Weg für eine Neuwahl frei machen, werden wir über den Paragrafen 14 der Satzung eine außerordentliche Mitgliederversammlung anstreben“, sagte er. Auf der Internetseite „vereinevor.saarland“ gibt es für Vereinsvertreter die Möglichkeit, ein dementsprechendes Formular herunterzuladen, um es dann unterschrieben an Klein zurückzusenden: „Wir werden etwa 150 Unterschriften brauchen.“

Klein, dessen Heimatverein der SV Aschbach bei Lebach ist, hat in den letzten Monaten viele Gespräche geführt, Themen und Kritik aufgenommen, Mitstreiter begeistert. So soll Ex-Nationalspieler Philipp Wollscheid ebenso zu seinem Team gehören wie die frühere FCS-Fußballerin und heutige Sportjuristin Barbara Haupenthal. Als Finanzexperte soll unter anderem der Landesgeschäftsführer der FDP, Christoph Kleinz (Vorsitzender von Viktoria Hühnerfeld), mit im Boot sein. Auch der Sportvorstand des FV Eppelborn, Tobias Saar, und Josef Kreis werden gehandelt.

„Ich bitte um Verständnis, aber ich muss noch einige Gespräche führen“, sagte Klein, der an diesem Freitag um 14 Uhr sein Team vorstellen möchte. Ohnehin sieht er Sachfragen vor Personalfragen. Darum haben er und seine Mitstreiter ein Elf-Punkte-Programm aufgestellt. Ein zentrales Anliegen ist die Verbesserung des Dienstleistungs-Charakters des SFV gegenüber seinen Mitgliedsvereinen. Auch über Amtszeit-Begrenzungen, Compliance und über Clubheime hat man sich Gedanken gemacht. Die Satzung soll flexibler werden, sodass der neue Vorstand sehr viel besser auf aktuelle Themen eingehen kann.

Schmutzige Wäsche soll in Kleins Wahlkampf nicht gewaschen werden. Er trete ein für einen Dialog. „Wer ist der Verband?“, fragte Klein und antwortete selbst: „Wir doch alle. Es liegt an allen 100 000 Mitgliedern, einen Verband zu schaffen, wie sie ihn haben möchten.“

MEHR ZU KLEIN UND ZÖHLER GEBEN KANDIDATUR UM SFV-PRÄSIDENTENAMT BEKANNT